

Pressemitteilung

„Ein Tag im Jahr“ : ein WritingDay, am 27. September

Am Mittwoch, den 27. September 2017, können alle Leute in Freiburg in die Rolle eines Schriftstellers, in die Haut einer Autorin schlüpfen, um Geschichten des Jahres 2017 zu erzählen oder die eigenen Erlebnisse aufzuschreiben.

Der Verein *Histoires d'ici*, der sich für das Zusammentragen von Lebenserinnerungen aus dem Kanton Freiburg einsetzt, feiert heuer sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass lädt er am 27. September zum ersten **WritingDay**, einem Tag des Über-sich-selber-Schreibens ein.

Das Datum geht auf einen Aufruf des russischen Schriftstellers Maxime Gorki zurück, der ein «Porträt des Planeten» schaffen wollte, in dem er an die kollektive Intelligenz und das Talent der Gesellschaft appellierte. Er wählte den 27. September, um die Eindrücke eines Tages des Weltgeschehens zu beschreiben. Christa Wolf hat die Idee 1960 aufgenommen und bis zu ihrem Tod im Jahr 2011 an jedem 27. September ihr Tagebuch verfasst. In „Ein Tag im neuen Jahrhundert, 2001-2011“, schreibt sie: « *Gegen diesen unaufhaltsamen Verlust von Dasein wollte ich anschreiben: Ein Tag in einem jeden Jahr wenigstens sollte ein zuverlässiger Stützpfiler für das Gedächtnis sein – pur, authentisch, frei von künstlerischen Absichten beschrieben, was heißt: dem Zufall überlassen und ausgeliefert.*» (Hrsg. Gerhard Wolf, Suhrkamp, S7.)

Catherine Schmutz Brun, Präsidentin und Gründungsmitglied des Vereins *Histoires d'ici*, möchte in Freiburg einen jährlichen Anlass schaffen, der die Einwohner für das erzählende Erbe der Region sensibilisiert. Sie und das Leitungsteam von *Histoires d'ici* haben sich von Maxime Gorki und Christa Wolf inspirieren lassen und rufen zum ersten WritingDay am 27. September 2017 auf. Um die Bevölkerung auf das Projekt aufmerksam zu machen, sind zwei Inspirationsanlässe geplant:

- **Kantons und Universitätsbibliothek** von 9h bis 18h. Der Tag wird durch den offiziellen Teil geprägt mit der Abgabe der Tagebuchaufzeichnungen und Zeitzeugenberichte für den Fond *histoiresici*.
 - 10h Abgabe des Berichts « Migration von Frauen mit einem behinderten Kind » von Mélanie Vanetti.
 - 15h Abgabe des Tagebuchs und der persönlichen Schriften seit 1983
 - 16h30 Abgabe der Aufzeichnungen der Pioniere vom Frauenraum (Espace Femme) Laurence Crausaz-Longschamp, Monique Pauchard Kipfer und Marie-Christine Riedo
- **Stadtbibliothek von 10h bis 18h** (speziell gestalteter Raum für Kinder mit Schreibtischen für Eltern und Begleitung, ein neuer Raum für Jugendliche und ein Saal, der auf Anmeldung Schulklassen zur Verfügung steht.)
- **Ancienne Gare von 10h bis 21h** (es steht ein kleiner Saal im ersten Stock zur Verfügung für Teilnehmer, die nichts konsumieren möchten)

Personen, die nicht persönlich anwesend sein können, schicken ihre Texte per Mail an info@histoiresici.ch oder per Post an Catherine Schmutz, Simplon 1, 1700 Fribourg. Die Aufzeichnungen müssen bis 27. September 2017 eingereicht werden und entsprechen den Vorgaben (Informationen diesbezüglich auf dem Site [histoiresici](http://histoiresici.ch) oder auf der Facebookseite, die in Kürze eingerichtet wird.)

Um 19h findet ein abschliessender Apéro im Ancienne Gare statt, der alle tragenden Personen der Veranstaltung zusammenbringt. Die Texte werden von den Mitgliedern von [histoiresici](http://histoiresici.ch) gesammelt und in Einverständnis mit den Autoren im Archiv der Vereinigung in der KUB hinterlegt.

Eine Auswahl der Texte wird am 3. und 4. März 2018 im Rahmen des **Salon du livre romand à Fribourg** in der KUB vorgestellt.

Gesucht: Schreiborte

Die Organisatoren rufen die Beizen und Cafés, die Altersheime und Schulen, die Generationentreffs und interkulturellen Begegnungsstätten zu einer Teilnahme auf. Institutionen und Gaststätten, die sich am 27. September als Schreibort zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten, sich zu melden bei: Catherine Schmutz-Brun, Rue du Simplon 1, 1700 Fribourg, catherine.schmutz@unifr.ch, 026 475 34 70, 077 409 90 55, www.histoiresdici.ch